

Thermowhite - Entwicklung eines integrativen Thermoisolationssystems

Durch eine in Kraft getretene EU-Gebäuderichtlinie soll der Energieverbrauch von Gebäuden drastisch gesenkt werden und die Gesamtenergieeffizienz und der Klimaschutz verbessert werden. Ein Großteil der Energie von Gebäuden geht nicht nur über Wände und Fenster verloren, sondern, bisher eher stiefmütterlich beachtet, über den schlechten Bodenaufbau bzw. die vernachlässigte Bodendämmung. Im Rahmen des KC-Kooperationsprojektes wurde ein Dämmsystem entwickelt, welches sowohl den neuesten EU-Auflagen und den sich verschärfenden österreichischen Normen gerecht wird.

Ein auf wenige Schritte vereinfachtes, hinsichtlich der Wärmedämmung aber effizienteres Bodenisoliersystem wurde daher von den Projektpartnern entwickelt. Dieses System erfüllt die Richtlinien hinsichtlich der Energie-, Umwelt- und Zeiteffizienz der Europäischen Gebäudeverordnung. Für den Verleger und den Endverbraucher ergibt sich darüber hinaus eine Kostenersparnis.

Die Lösung selbst ist keine Insellösung, sondern eine kompatible Anwendung mit anderen, bereits am Markt befindlichen Produkten. Die Trittfestigkeit, Trittschalldämmung und die Thermoisolierung waren wichtige Anforderungskriterien.

Ziel bei der Erstellung des neuartigen Bodenisoliersystems war es, ein für alle Anwender generell einfach zu handhabendes Produkt zu erhalten, welches ohne großes unternehmerisches Investitionsvorhaben einsetzbar ist und den gesetzlichen Grundlagen genügt.

Gemeinsam mit der Entwicklung des integrativen Dämmungssystems wurde ein Verfahren entwickelt, mit dem Anwender beim Einbau bis zu 40% an Zeit einsparen können und dabei klar kalkulierbare Investitionskosten zu erwarten haben.

Den Projektpartnern Thermowhite, dse group und Extrutherm Kunststofftechnik GmbH ist es damit ge-

lungen, neue Marktchancen durch Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit zu erschließen.

Kunststoff-Cluster:

DI (FH) Marion König
Tel.: +43/732/79810-5116
marion.koenig@clusterland.at



Wissensmanagement - Integriertes Qualitäts- und Prozessmanagement über die gesamte Wertschöpfungskette

Um einen optimalen Informationsfluss von der Produktspezifikation bis zur Auslieferung zu gewährleisten, sollte im Rahmen dieses KC-Kooperationsprojektes ein System entwickelt werden, welches nach Durchführung von Ist-Analysen in den Bereichen Qualitätssicherung, Projekt- und Auftragsabwicklung sowie des Spritzgießprozesses das Wissensmanagement optimiert.

Trotz der wachsenden Konkurrenz im Bereich der Werkzeug- und Formenbaubranche wettbewerbsfähig zu bleiben, bedeutet: Kleine und mittlere Unternehmen müssen ihren Focus auf Kundenorientierung und qualitativ hochwertige Produkte legen. Daher ist es notwendig, prozessorientiert zu denken und bereit zu sein, bestehende bisherige Strukturen zu verbessern. Da sich die beiden Unternehmen ifw mould tec GmbH in Micheldorf und MKW Kunststofftechnik GmbH in Weibern mit genau diesen Herausforderungen konfrontiert sa-

hen, wurde beschlossen, gemeinsam an der Verbesserung der internen Informationsstrukturen zu arbeiten und so gleichzeitig von Synergieeffekten zu profitieren. Als dritter Projektpartner fungierte die VIA Consulting Group mit ihrer langjährigen Erfahrung als Beratungsunternehmen für Qualitäts- und Prozessmanagement. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit ergaben für alle beteiligten Unternehmen Vorteile: Umfangreiches Benchmarking, Restrukturierung der Qualitätssicherung und Optimierung u.a. des Spritzgieß-Prozesses, damit

einhergehende Kosteneinsparung bei gleichzeitiger Erhöhung der Kundenzufriedenheit.

Wichtige Elemente der Cluster-Arbeit stellen die Kooperationsprojekte zwischen den KC-Partnern dar. Für diese Gemeinschaftsprojekte, an denen mindestens drei Cluster-Partner teilnehmen, darunter mindestens ein KMU, gewähren die Länder Oberösterreich, Niederösterreich und Salzburg für Unternehmen mit Sitz in diesen Bundesländern spezielle Förderungen



KommR Viktor Sigi
Wirtschaftslandesrat
Oberösterreich

Kunststoff-Cluster:

DI Monika Daucher
Tel.: +43/732/79810-5111
monika.daucher@clusterland.at



CLUSTERLAND
OBERÖSTERREICH GmbH



ITG SALZBURG



Kunststoff-Cluster | Clusterland Oberösterreich GmbH
Hafenstraße 47-51 | A-4020 Linz
Tel.: +43 732 79810-5115 | Fax: +43 732 79810-5110
E-Mail: kunststoff-cluster@clusterland.at | Web: www.kunststoff-cluster.at

Impressum

Der Kunststoff-Cluster ist eine Initiative der Länder Oberösterreich, Niederösterreich und Salzburg. Die Träger des Kunststoff-Clusters sind die Clusterland Oberösterreich GmbH, ecoplus.Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH und die ITG Salzburg. **Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:** Clusterland Oberösterreich GmbH, Redaktionsadresse: Hafensstraße 47-51, 4020 Linz, Telefon: +43 732 79810-5115, Fax: +43 732 79810-5110, E-Mail: kunststoff-cluster@clusterland.at, www.kunststoff-cluster.at. **Für den Inhalt verantwortlich:** DI (FH) Werner Pammeringer, MBA. **Redaktion:** DI Reinhard Bauer, Ing. Harald Bleier, Mag. Cordula Scherngell. **Grafik/Layout:** www.die-werbewerkstatt.at. **Bildmaterial:** Engel Austria GmbH, Fuhrmann Erodieretechnik GmbH, Carl Zeiss GmbH, Cincinnati Estrusion GmbH, IB Steiner, IFA, extruwood GmbH, Intermorm, PPI, Greiner Tool Tec, TCKT, Wood-K-Plus, Wittmann Battenfeld, Ersinger, Müller Kunststoffe, Starlim Sterner, Rehau. Gastbeiträge müssen nicht notwendigerweise die Meinung des Herausgebers wiedergeben. Beigelagte Unterlagen stellen entgeltliche Informationsarbeit des KC für die Partner dar. Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr; eine Haftung ist ausgeschlossen.